

Freiburg im Breisgau, den 12. Juli 1971

Verlängerung der Satzungen und Wahlordnung für die Laienräte der Erzdiözese Freiburg sowie der Amtszeit der Laienräte. — Erklärung des Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zur „Aktion 218“. — Warnung. — C-Prüfung für Kirchenmusiker. — Wohnung für einen Pfarrpensionär. — Kath. Kirchenbuchamt für Heidelberg. — Priesterexerzitien. — Päpstliche Auszeichnungen. — Ernennungen. — Ernennung eines Geistlichen Rates. — Ausschreibung von Pfarreien. — Erteilung der hl. Priesterweihe. — Pfründebesetzungen. — Versetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 90



Verlängerung der Satzungen und Wahlordnung für die Laienräte der Erzdiözese Freiburg sowie der Amtszeit der Laienräte

Die durch Unsere Verordnung vom 29. Juni 1968 (Amtsblatt S. 125) auf die Dauer von drei Jahren erlassenen

„Satzung der Pfarrgemeinderäte im Erzbistum Freiburg“,

„Satzung der Katholikenausschüsse der Dekanate im Erzbistum Freiburg“,

„Satzung des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Freiburg“ und der

„Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Erzbistum Freiburg“

bleiben bis auf weiteres in Kraft.

Die Amtszeit der aufgrund dieser Satzungen gewählten Laienräte wird bis zum 30. November 1972 verlängert.

Freiburg i. Br., den 29. Juni 1971

Erzbischof

Erzbischof

Nr. 91

Erklärung des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs zur „Aktion 218“

Meine lieben Katholiken!

Auch in unserem Erzbistum ist in den letzten Tagen eine sogenannte „Aktion 218“ aufgetreten. Sie fordert die Abschaffung des Paragraphen 218 des Strafgesetzbuches und damit die Freigabe der Abtreibung. In verschiedener Weise, auch auf offener Straße, wird — unterstützt durch Flugblätter — um Unterschriften für die Ziele dieser Aktion geworben.

Mit dem ganzen Gewicht ihrer Autorität hat die Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil erklärt: „Das Leben ist von der Empfängnis an mit großer Sorgfalt zu schützen. Abtreibung und Tötung des Kindes sind verabscheuungswürdige Verbrechen“.

Übereinstimmend damit haben die deutschen Bischöfe auf ihrer Vollversammlung am 25. September 1970 festgestellt: „Das werdende Leben bedarf vom Augenblick der Empfängnis an des Schutzes. Es ist unantastbar wie das Leben des schon geborenen Kindes. An diesem Grundsatz, der der beständigen Lehre der Kirche entspricht, müssen wir unverbrüchlich festhalten“. Die Geschichte beweist einwandfrei: In dem Maße wie die Achtung vor dem werdenden Leben abnimmt, droht die Gefahr, daß die Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben überhaupt geringer wird.

Ich zweifle nicht daran, daß Sie, meine lieben Katholiken, in der Verurteilung der sogenannten „Aktion 218“ mit mir einig gehen. Aus meiner Ver-

antwortung bitte ich Sie deshalb herzlich, sich von jedweder Aktion für die Abschaffung des § 218 zu distanzieren und, wie immer nur möglich, Ihre christliche Überzeugung zur Geltung zu bringen.

Erzbischof

Erzbischof

Vorstehende Erklärung unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag nach Erhalt ungekürzt in allen Gottesdiensten zu verlesen.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Bereits durch Rundschreiben an die Pfarrämter bekanntgegeben).

Nr. 92

Ord. 6. 7. 71

Warnung

In letzter Zeit suchen Vertreter einer Firma namens „Freiburger Wachwarengesellschaft — Birmelin jr. und Schneeberger — Freiburg i. Br., Schlierbergstraße 86 c“ die Pfarrämter auf, um Aufträge für Wachwaren, insbesondere für wachsüberzogene Kunststoffrohre mit Glasaufsatz und für kleine Opferlichter in Plastikschalen zu erbitten.

Diese Firma, die nicht mit der Firma „Hermann Birmelin KG, Ebnet bei Freiburg i. Br.“ identisch ist, arbeitet mit Preisen, die im Vergleich zum Marktpreis teilweise bis zu 400% überhöht sind.

Wir empfehlen deshalb, von Auftragserteilungen an die Firma „Freiburger Wachwarengesellschaft — Birmelin jr. und Schneeberger — Freiburg i. Br., Schlierbergstraße 86 c“ abzusehen, uns bereits abgeschlossene Verträge in Fotokopien vorzulegen und Zahlungen erst nach Prüfung des konkreten Falles durch die Erzb. Finanzkammer zu leisten.

C-Prüfung für Kirchenmusiker

Am 17. Sept. 15. Uhr bis 18. Sept. 1971 nachmittags besteht die Möglichkeit im Collegium Borromaeum Freiburg, Schoferstraße 1 die C-Prüfung für Kirchenmusiker abzulegen.

Prüfungsfächer:

I. Schriftlich: Klausur in Tonsatz. Klausur in Gehörbildung.

II. Praktisch-mündlich: Liturgik und Glaubenslehre, Singen und Sprechen, Gregorianischer Choral, Deutscher Liturgiegesang, Chorleitung, Orgel-improvisation, Literaturspiel, Tonsatz, Gehörbildung, Partiturspiel, Musikgeschichte, Orgelkunde.

Anmeldung bis 1 September 1971 an das Erzb. Ordinariat unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs mit Schilderung der musikalischen Ausbildung (evtl. Zeugnisse) und der bisherigen Tätigkeit. Nähere Hinweise für die Vorbereitung der Prüfung (Literaturangaben etc.) gehen auf Anforderung zu.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Das renovierte Pfarrhaus in der nicht mehr besetzten Pfarrei Ringingen/Hohenz. ist ab 1. September 1971 an einen Ruhestandsgeistlichen zu vermieten.

Es hat Warmwasser-Zentralheizung, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt 7401 Salmendingen.

Kath. Kirchenbuchamt für Heidelberg

Zum 1. Juli 1971 wurde für das Stadtgebiet Heidelberg ein Katholisches Kirchenbuchamt eingerichtet.

Meldungen und Urkunden von Personenstandsfällen für das Stadtgebiet Heidelberg sind künftig an folgende Anschrift zu richten: Kath. Kirchenbuchamt, 69 Heidelberg 1, Eisenlohrstr. 7, bzw. dort zu erbitten.

Priesterexerzitien

„Himmelspforte“ Wyhlen

11. bis 14. Oktober P. Josef Stendebach OMI

Anmeldung: Exerzitienhaus „Himmelspforte“ in 7887 Wyhlen, Landkreis Lörrach.

Schloß Fürstenried

11. bis 15. Oktober Ältere Priester
P. Dümpelmann SJ.

15. bis 19. Oktober P. Karl FrankSJ.

Anmeldung: Exerzitienhaus Schloß Fürstenried, 8 München 71, Tel. 75 21 14.

Päpstliche Auszeichnungen

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat mit Urkunde vom 16. Juni 1971:

Herrn Domkapitular Dr. Franz Huber, Freiburg und
Herrn Domkapitular Dr. Otto Bechtold, Freiburg
zu Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt.

Ernennungen

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. 8. 1971 die Religionslehrer

Herrn Dipl. Theologen Otto Gihring, Gewerbeschule Lörrach und

Herrn Johannes Schatz, Gewerbeschule Singen
zu Oberstudienräten im kirchlichen Dienst ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. Juni 1971 Herrn Direktor Hans Hauck in Herten zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat a d h o n. ernannt.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe: Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung werden ausgeschrieben:

Bammental, Dekanat Heidelberg
mitverwaltete Pfarrei Wiesenbach
Hugstetten, Dekanat Breisach
Obrigheim, Dekanat Mosbach
St. Blasien, Dekanat St. Blasien
Weinheim, St. Laurentius, Dekanat Weinheim

Meldefrist: 12. August 1971

Die Pfarrkuratie Strittmatt, Dekanat Waldshut wird frei. Bei der Neubesetzung ist daran gedacht, daß ein älterer Geistlicher, der sich von einer größeren Aufgabe zurückziehen will, diese Kuratie übernehmen soll.

Interessenten wollen sich melden bis 12. August 1971.

Erteilung der hl. Priesterweihe

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat am 20. Mai 1971 im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg i. Br., folgenden Diakonen die hl. Priesterweihe erteilt:

Benz Hartwig, von Karlsruhe
Faulhaber Kurt, von Lauda
Hartmann Wolfram, von Philippsburg
Hucht Erhard, von Mannheim
Kimmig Andreas, von Ottenhöfen
Klawitter Bernward, von Hamburg
Maier Eugen, von Oppenau
Mangold Hubert, von Bollschweil
Mehlmann Axel, von Heidelberg
Müller Karl, von Mühlenbach ü. Haslach i. K.
Olf Jürgen, von Donaueschingen
Waibel Gerhard, von Konstanz
Weber Anton, von Fautenbach
Weiß Ludwig, von Heidelberg

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

17. Jan.: Bopp Ludwig, Religionslehrer in Heidelberg auf die Pfarrei Heidelberg, St. Bonifatius
24. Jan.: Göppert Joseph, Pfarrer in Mannheim, Hl. Geist auf die Pfarrei Heimbach
24. Jan.: Leibbach Richard, Pfarrkurat in Kork auf die Pfarrei Schönau/Schw.
7. Febr.: Herb Paul, Pfarrer in Hilsbach auf die Pfarrei Altschweier
14. Febr.: Schweiß Anton, Pfarrer in Mörsch auf die Pfarrei Mannheim-Seckenheim St. Ägidius
14. Febr.: Vogelbacher Martin, Vikar in Ettlingen, St. Martin auf die Pfarrei Spechbach
7. März: Jörger Wilhelm, Pfarrverweser in Eichersheim auf diese Pfarrei
21. März: Lerch Heinrich, Pfarrer in Mannheim, St. Bernhard auf die Pfarrei Singen, St. Joseph
28. März: Erhart Kurt, Pfarrer in Herbolzheim/Br. auf die Pfarrei Ettlingenweier

9. Mai: Körner Elmar, Pfarrverweser in Worblingen auf diese Pfarrei
16. Mai: Barth Eugen, Pfarrverweser in Huttenheim auf diese Pfarrei
16. Mai: Eckert Albert, Pfarrer in Altglashütten auf die Pfarrei Mudau
20. Mai: Merkert Richard, Pfarrer in Umkirch auf die Pfarrei Haueneberstein
20. Mai: Ullmer Fritz, Pfarrverweser in Mannheim, St. Elisabeth auf diese Pfarrei
23. Mai: Ballach Helmut, Pfarrer in Kappel a. Rhein auf die Pfarrei Kappel/Dreisamtal
23. Mai: Straßer Ferdinand, Pfarrer in Waldkirch b. W. auf die Pfarrei Zunsweier
31. Mai: Hummel Johannes, Pfarrverweser in Grafenhausen b. L. auf diese Pfarrei
31. Mai: Meisel Hubert, Pfarrer in Gaggenau-Ottenau, St. Jodokus auf die Pfarrei Stettfeld
6. Juni: Stadelmann Karl-Heinz, Pfarrverweser in Fischbach auf die Pfarrei Liptingen
13. Juni: Dietrich Felix, Pfarrerweser in St. Georgen/Schw. auf diese Pfarrei
1. Juni: Ortman Pater Thaddäus O. Praem. als Pfarrkurat an die neu errichtete Pfarrkuratie Villingen, Heilig Kreuz
8. Juni: Schmäder Gerhard, Vikar in Sinsheim a. d. Els. als Schülerseelsorger nach Ettenheim, Heimschule St. Landelin
8. Juni: Wiedemer Manfred, Vikar in Singen, St. Joseph i. g. E. nach Sinsheim a. d. Els.
14. Juni: Mehlmann Axel, Neupriester, Heidelberg, St. Raphael als Vikar nach Pforzheim, St. Antonius
15. Juni: Gicklhorn Ernst, Vikar in Konstanz, St. Gebhard i. g. E. nach Triberg
15. Juni: Karowski Martin als Pfarrverweser nach Müllen unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Religionslehrer am Schiller-Gymnasium in Offenburg
19. Juni: Kremer Berthold, Vikar in Pforzheim, St. Antonius i. g. E. nach Tauberbischofsheim, St. Martin

Versetzungen

13. Mai: Wieland Pater Paul MSF. als Pfarrverweser nach Ulm bei Lichtenau

Im Herrn sind verschieden

21. Juni: Spieler Emil resign. Pfarrervon Selbach † in Reichental/M.
25. Juni: Schremp Franz, resign. Pfarrer von Ringsheim † in Gengenbach.

Erzbischöfliches Ordinariat